

REISEINFORMATIONEN MYANMAR / BURMA

ÄRZTLICHE VERSORGUNG

In Yangon gibt es internationale Krankenhäuser, und auch in grösseren Städten wie Mandalay sind Krankenhäuser vorhanden. Teilweise jedoch sind die Sprachkenntnisse der Ärzte bescheiden. In ländlichen Gebieten ist die medizinische Versorgung noch nicht überall gut entwickelt, dort spielt die traditionelle Heilkunde eine grosse Rolle.

BOTSCHAFT

Zum Einholen der Visa:

Consulate General of the Union of Myanmar, 47, Avenue Blanc, 1202 Genève, Tel. 022 906 9870, oder 022 609 9871, Fax 022 732

8919 www.myanmargeneva.org, mission@myanmargeneva.org

EINKAUFEN / SOUVENIRS

Lackwaren, Schirme, Longhi-Stoffe, Marionetten, Opium-Gewichte, Silberwaren, Messinggefässe, Holzschnitzereien, Jade, Tempelglocken, Stickerien/Wandbehänge, Blattgold, Seide, Stoffe aus Lotus, ...

EINREISEBESTIMMUNGEN

Schweizer Bürger benötigen für die Einreise nach Myanmar / Burma einen noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültigen Reisepass sowie ein Visum.

FEIERTAGE

Die Feiertage richten sich nach dem dort gültigen Mondjahr. Zu Vollmond finden monatlich an verschiedenen Orten Feste statt. Gefeiert werden auch bestimmte Zeremonien und Rituale, wie das Ohrloch-Stechen bei Mädchen oder der Eintritt der Jungen ins Kloster. Unabhängigkeitstag 4. Januar, Tag der Einheit 12. Februar, Tag der Bauern 2. März, Tag der Streitkräfte 27. März, Wasserfest und burmesisches Neujahr Mitte April, Märtyrer-Tag 19. Juli, Nationalfeiertag Nov./Dez. (beweglich), diverse Vollmondtage

FLUG YANGON/MYANMAR / INLANDFLÜGE

Freigepäcklimite auf den Inlandflügen: 20 kg. Flugplanänderungen sind relativ häufig.

FLUGZEIT

Zürich – Bangkok mit Thai Airways 10:45 Std, Bangkok – Yangon 1:15 Std. Zürich – Singapur mit Singapore Airlines 12:20 Std, Singapur – Yangon 2:55 Std.

FOTOGRAFIEREN

Burma bietet Fotosujets in Hülle und Fülle! Nehmen Sie genügend Batterien, Speicherkarten oder Filme von zu Hause mit. Denken Sie auch an einen Adapter zum Aufladen der Batterien. Speicherkarten erhält man nur in grösseren Städten, beim Kauf von Filmen ist Vorsicht geboten, ob sie nicht zu alt oder vom Klima her beschädigt sind. Unterlassen Sie das Fotografieren von militärischen Objekten, selbst wenn kein Verbotsschild aufgestellt ist. Es kann sein, dass für Fotografieren oder v.a. Videoaufnahmen in gewissen Sehenswürdigkeiten eine kleine Gebühr verlangt wird. Seien Sie zurückhaltend bei Aufnahmen von Mönchen oder religiösen Zeremonien (im Zweifelsfalle

fragen Sie Ihren Reiseleiter). Beim Fotografieren von Menschen sollten Sie um Erlaubnis bitten.

GELD UND DEISEN / KREDITKARTEN

Einheimische Kyat dürfen weder ein- noch ausgeführt werden. Fremde Währungen dürfen ein- und ausgeführt werden, müssen aber bei einem Gesamtwert von über 10'000.- US-Dollar deklariert werden.

Umtauschmöglichkeiten für US Dollar und Euro bestehen an Bankschaltern auf dem Flughafen Yangon, den Flughäfen Mandalay, Heho und Nyaung U oder bei einigen privaten Geldinstituten wie z.B. KBZ Bank, AGD Bank oder CB Bank und bei den offiziellen Wechselstuben. Inzwischen hat auch die Zahl der Geldautomaten (ATM) zugenommen, wo man mit dem Netzwerk der Mastercard und auch der Visacard Bargeld abheben kann (es fallen Gebühren an). Eine Garantie, dass dies auch wirklich funktioniert, kann jedoch niemand geben. ATM findet man in grösserer Zahl u.a. in Yangon, Mandalay und Bagan.

Achtung: Kreditkarten wie Visa- oder Mastercard werden noch nicht überall akzeptiert (hauptsächlich in den guten Hotels der Kategorie „Gold“ und besseren Restaurants und grösseren Shoppingcentern). Amex und Diners werden nicht akzeptiert.

Wir raten deshalb weiterhin zur Mitnahme von genügend Bargeld in US\$ oder Euro. Dollarnoten werden nur angenommen, wenn sie sich in einwandfreiem, sauberem Zustand befinden (am besten neue Noten). Verbleibende Kyats können bei Ausreise am Flughafen in Yangon in US Dollar oder Euro zurückgewechselt werden.

GESUNDHEIT

Klimawechsel und Zeitverschiebung belasten den menschlichen Organismus. Magen-/Darmerkrankungen können vorkommen. Seien Sie besonders vorsichtig bei Trinkwasser. Verwenden Sie zum Trinken und auch zum Zähneputzen nur in Flaschen abgefülltes Wasser oder abgekochtes Wasser. Meiden Sie rohe Milch, Salate, rohe Gemüse und ungeschältes Obst. Eiswürfel, offene Getränke und Speiseeis sind riskant. Fische, Krebse und andere tierische Lebensmittel müssen vollständig durchgebraten oder gar gekocht sein. Waschen Sie sich häufig die Hände. Zum Schutz gegen Insektenstiche (Malaria und Dengue) sind lange Hosen, Hemden mit langen Ärmeln und geschlossene Schuhe, sowie Mückenschutzmittel zum Einreiben empfohlen, vor allem zur Zeit der Dämmerung. Nachts schützen Sie sich am besten durch ein Moskitonetz oder durch Verbrennen von sog. "Coils" (Mückenspiralen). Stark kühlende Klimaanlage in Hotels, Restaurants und auch Fahrzeugen können rasch eine Erkältung hervorrufen. Nehmen Sie einen Schal und eine leichte Jacke/Pullover mit. Prüfen Sie vor Abreise, ob Ihre Krankenversicherung eine ärztliche Behandlung im Ausland ausreichend abdeckt.

IMPFUNG

Derzeit sind von der nationalen Gesundheitsbehörde keine Impfungen vorgeschrieben, sofern man nicht aus einem Epidemiegebiet kommt. Überprüfen Sie jedoch Ihren Tetanus- und Polio-Impfschutz. Das Malariarisiko variiert je nach Gebiet, es wird auf jeden Fall empfohlen, sich gegen Mückenstiche zu schützen. Für aktuelle Informationen wenden Sie sich bitte an ein Tropeninstitut oder Sie erhalten auch Informationen unter www.safetravel.ch und www.tropenreisemed.ch

INTERNET

Zunehmend sind in grösseren Städten Internetcafés zu finden, die Verbindungen sind jedoch oft sehr langsam. Die meisten guten Hotels in touristischen Zentren bieten ebenfalls Internetverbindung an, teilweise ist auch WLAN vorhanden, es ist jedoch Geduld gefragt zum Abrufen und Schreiben von Mails.

KLEIDUNG

Zu empfehlen ist eine leichte, gut waschbare Sommerkleidung aus Baumwolle. Tragen Sie keine kurzen Hosen und Miniröcke oder zu grosse Ausschnitte, die Einheimischen sind sehr konservativ. In der kühleren Jahreszeit braucht man am Abend eine Jacke, auch am Inle-See kann es kühler werden. Plastiksandalen sind praktisch in der Regenzeit und beim Besuch der vielen Pagoden, da man davor immer die Schuhe ausziehen muss. Denken Sie auch an einen Regenschutz. Ein Schirm ist nützlicher als ein Regenumhang, da man im Plastik sehr schnell schwitzt. Sonnenhut nicht vergessen.

MOBILTELEFON

Mobiltelefone funktionieren nur teilweise. Roaming für Orange und Swisscom ist inzwischen möglich, aber teuer. Man kann SIM-Karten zu ca. USD 1.50 kaufen, das Netzwerk ist GSM und meist 3G. Es gibt 3 Anbieter in Myanmar: Telenor, Ooredoo und MPT. Anrufe in die Schweiz via GSM: ca. 90 Dollar-Cents pro Minute.

RELIGION

Überwiegend Buddhismus. Die Religion ist im Alltagsleben stark verwurzelt. Der burmesische Buddhismus ist auch von Geisterglauben durchwoben, die Nats (Geister) beeinflussen das tägliche Leben. Betritt man heiligen Boden, zum Beispiel bei Tempelbesuchen, sind Schuhe und Socken auszuziehen. Bitte achten Sie auf angemessene Kleidung, verzichten Sie auf kurze Hosen und Röcke und weitausgeschnittene T-Shirts.

SICHERHEIT

Burma ist im Grossen und Ganzen ein sicheres Reiseland. In gewissen Gebieten, zum Beispiel in der Provinz Rakhine gibt es Spannungen zwischen buddhistischen und muslimischen Gruppen. Auch von Reisen in Grenzgebiete zu Thailand, Indien, China und Bangladesch wird abgeraten. Die Regionen, die bei unserer Rundreise besucht werden, sind davon nicht betroffen. Weitere Informationen erhalten Sie beim EDA, www.eda.admin.ch

SPRACHE

Burmesisch, als Geschäftssprache Englisch. Dazu Sprachen der ethnischen Minderheiten.

STROMAUSFÄLLE

Sind relativ häufig. Es gibt verschiedene Steckdosenvarianten, wir empfehlen die Mitnahme eines Adaptors. Nehmen Sie auch eine Taschenlampe mit, um gegen die Stromausfälle gewappnet zu sein!

TELEFONIEREN

Internationale Gespräche aus Burma sind möglich, aber teuer (ca. 6-10 US \$ pro Minute). Am billigsten für Auslandsgespräche sind Internetcafés. Mobiltelefone funktionieren nur teilweise.

Telefonvorwahl: Vorwahl nach Myanmar: 0095, Vorwahl aus Myanmar in die Schweiz: 0041, nach Deutschland 0049

TEMPELBESICHTIGUNGEN

Für die Besuche von heiligen Stätten und Tempeln sind die Schuhe auszuziehen. Bitte achten Sie auf angemessene Kleidung, verzichten Sie auf kurze Hosen und weitausgeschnittene T-Shirts oder Oberteile.

VISUM MYANMAR

Das erforderliche Touristenvisum für die Einreise kann **vor der Abreise** beim Generalkonsulat in Genf eingeholt werden. Für die Ausstellung des Visums wird ein gültiger Reisepass (mindestens noch 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig), 1 Antragsformular, 2 aktuelle farbige Passfotos sowie eine Bestätigung des durchführenden Reiseorganitors in Burma benötigt. Gültigkeit des Tourist Visa 28 Tage, Kosten 40.– CHF. Wir empfehlen, das Visum im Voraus beim Generalkonsulat einzuholen.

Neu kann man das Visum auch **online** beantragen. In diesem Fall müssen Sie Ihren Reisepass nicht per Post versenden und laden Ihr Passfoto hoch. Beim Online-Visum erhalten Sie innerhalb von 2-5 Arbeitstagen ein Bestätigungsmail mit einem PDF Anhang, welcher Ihren Visa-Barcode enthält. Dieses Dokument UNBEDINGT mitnehmen auf die Reise – es muss bei der Einreise am Immigration-Schalter vorgezeigt werden, damit Sie den Stempel in den Pass bekommen! Kosten derzeit USD 50.- pro Person, zahlbar per Kreditkarte.

Ab dem 1. Oktober 2019 beginnt eine Testphase, in der Schweizer und Deutsche Bürger ihr Visum auch direkt vor Ort bei der Einreise über die internationalen Flughäfen in Yangon, Mandalay und Nay Pyi Daw beantragen können (= **Visa on arrival**). Es ist jedoch mit Wartezeiten vor dem Schalter zu rechnen. Sie benötigen 2 Passfotos, Ihren noch 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültigen Reisepass, sowie die Adresse des ersten gebuchten Hotels in Myanmar. Kosten 50 USD pro Person. Das Visa on arrival berechtigt zu einer Aufenthaltsdauer von 30 Tagen und ist nicht verlängerbar. Gilt nicht für österreichische Staatsbürger.

WÄHRUNG

Kyat (ausgesprochen: "Tschat"), er wird unterteilt in Pyas. 1 Kyat (Ks) = 100 Pyas. Im Umlauf sind Noten zu 50, 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10'000 Kyat. Kyat dürfen weder ein- noch ausgeführt werden.

ZEITVERSCHIEBUNG

Der Zeitunterschied beträgt im Winter +5.5 Stunden, im Sommer +4.5 Stunden.

ZOLL / EIN- UND AUSFUHR MYANMAR

Eingeführt werden dürfen alle Gegenstände des täglichen Gebrauchs, auch Videokamera und Fotoapparat. Die Einfuhr von Drogen, Waffen und pornografischem Material ist strikt verboten. Antiquitäten (älter als 70 Jahre), alte Münzen, alte Skulpturen aus Bronze, Stein und Holz, antike Buddha-Figuren und Bildnisse dürfen nicht ausgeführt werden. Dasselbe gilt für Edelsteine, soweit sie nicht offiziell im Diplomatic-Store oder anderen staatlichen Stellen erworben wurden. Die Ausfuhr von Schmuck und Silber ist nur gegen Vorlage der Kaufquittung eines staatlich zugelassenen Händlers zulässig. Gegenstände des Kunsthandwerks dürfen ausgeführt werden. Die Zollbeamten kontrollieren! Bestimmungen zur zollfreien Einfuhr nach Myanmar:

200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak, 1 Liter Alkohol, 500 ml Parfüm.

ZOLL / EINFUHR SCHWEIZ

Zollfreigrenzen bei der Wiedereinreise in die Schweiz: Persönliche Güter wie Kleidung, Kosmetika, Sportausrüstung, Kamera zum persönlichen Gebrauch, Waren/Geschenke im Gegenwert von CHF 300.-, 250 Stück Zigaretten/Zigarren oder 250 g Tabakfabrikate, 5 Liter alkoholische Getränke bis 18 Vol.-% und 1 Liter alkoholisches Getränk über 18 Vol.-% (abgabefrei für Personen über 17 Jahre). Werden die Freimengen an Alkohol und Tabakwaren überschritten und übersteigt der Geschenkwert aller mitgeführter Waren (Geschenke, Tabak, Alkohol) die Wertfreigrenze von CHF 300.-, so sind sie Zoll- und Mehrwertsteuerpflichtig. Nicht erlaubt ist die Einfuhr von gefälschten Markenartikeln (wie z.B. Uhren, Designerartikel, Bekleidung, Raubkopien – diese werden am Zoll konfisziert), ferner von Waffen, pyrotechnischen Gegenständen, gewissen Pflanzen, Tieren und Tierprodukten. Nach dem Washingtoner Artenschutzabkommen, besteht striktes Einfuhrverbot für Schildpatt, Elfenbein, Korallen, Tierfelle/-häute, Pelze, Schlangen- und Krokodilleder. Sie werden am Zoll beschlagnahmt.